

Unedigen Weisen lieben hñ. Ich tue einer weißheit zuwissen. Das ich  
ungefährlich zu einer Jungfrauen künem bin. Und mit der mein  
abwerfe und schimpfwort redt. In des Künpt gefangen. Zynhart  
Schreyen und am ander mit im. Und auch mit der Jungfrauen  
zreden. Also wolt die selbig Jungfrau unsern keinen seiner  
wort besten. Und flohe von uns. Da sprach. Ungeuerliche hab  
danck liebe Jungfrau das ir die puden flucht. Und mannt ons  
all in gemain. Und den bonan Schreyner nicht in sinderhait.  
Solichs worts sich der Schreyner anname. Ich heit in ainem  
buben geheizen. Und kam seer mit zornigen wesen warten an  
mich. Und drot mir auff am andern. Der must mir mein coauf  
kneien auf meine kopff gehawhen. Und mannt mich. Ze schlatze.  
Do sprach ich lieber wiltu mich schlahen so geh mit mir heim so  
hab ich nachent zu pette. Also lieben hñ. Do zucht der selb  
Schreyner das messer ober mich und schlug nach mir und trauff mich  
zweie mit flachen messer. Do gab ich flucht. Und do gact er mich  
das ich in hanfen Echners haus kome. Und lossa mir also nach mit ploffen  
messer in das gfen haus vnz fur die stuben. Das tag ich eron  
gnaden lieben hñ. Das er mir also nach meine leib und leben  
gestanden hat in ainem guten Reich stat. Und mir also mein leib  
und leben genomen wolt haben. Und hejere darumb des rechte  
Zu mir.

Msc. Dresd.

J 122<sup>h</sup>, 12.

60160.

Mscr. J 122<sup>h</sup>, 12.

Gorg anez. f  
zu Diener. f